

Tourismus in Entwicklungsländern - Das Beispiel Afrika

Diskussionsgruppe Bevölkerung afrikanischer Länder, die nicht direkt vom Tourismus profitiert (z.B. Lehrer, Pfarrer, Bürgermeister oder Landwirte)
(CONTRA)

Mögliche (negative) Effekte des Tourismus:

- Preissteigerungen in allen Bereichen (Konsum, Bodenpreise)
- Gefahr der Monostrukturierung und Abhängigkeit vom Tourismus
- Ungleicher Zugang zu Infrastruktur, da der Ausbau v.a. auf die Touristengebiete konzentriert ist
- Vorwiegend einfache Beschäftigungsmöglichkeiten, leitende Positionen werden an ausländisches oder auswärtiges Fachpersonal vergeben
- Saisonale Arbeitsplätze
- Devisenabfluss, wenn ausländische Investoren, internationale Hotelketten und Reiseveranstalter in der nationalen Tourismuswirtschaft engagiert sind.
- Ökologische Probleme (v.a. Müll, Abwasser, Slumbildung, Wassermangel, Verbauung der Landschaft) gefährden die (touristische) Attraktivität dieser Räume zunehmend.
- Änderung von Einstellungen, Werten und Verhalten der Einheimischen durch den Demonstrationseffekt der Touristen (scheinbarer Reichtum, konsumorientierte Verhaltensweisen);
- Einheimische empfinden Frustration und Minderwertigkeitsgefühle aufgrund der wirtschaftlich unterlegeneren Stellung;
- Nachahmungseffekte und Übernahme fremder Kulturelemente;
- In den Oasen z. B. Südtunisiens oder an der Küste des Roten Meeres kam es zu einer konfliktbeladenen Enteignung (von Land) und wirtschaftlichen Abhängigkeit der lokalen Bevölkerung von auswärtigen Interessen.
- Die in Peripherieräumen wie z. B. den Oasen Nordafrikas durch den Tourismus entstandenen Arbeitsplätze sind lokal oft von beträchtlicher Relevanz; sie verhindern eine noch stärkere Abwanderung in die Großstädte und Tourismusregionen der Küste.
- Die wohlhabenden Ausländer werden v.a. für Jugendliche zu Vorbildern
- Statussymbole der Touristen erscheinen erstrebenswert (Jeans, Uhren, Kameras)
- Der Wunsch nach Prestigeobjekten fördert die Kriminalität und Prostitution.
- Die Missachtung lokaler Bräuche durch Touristen (z.B. Kleidung, hemmungsloses Fotografieren von Einheimischen) fördert den Fremdenhass.